

Effizient in die Heizsaison

Der Herbst hat mit grosser Farbenpracht und kühlen Temperaturen Einzug gehalten. Es ist Zeit, ans Heizen zu denken. Um die Heizkosten tief zu halten, lohnt sich die Regelung der Heizung und optimales Lüften.

Bevor es richtig kalt wird, gilt es die Heizanlage in Betrieb zu nehmen oder auf Heizbetrieb umzustellen und fit für den Winter zu machen. Verursachen die Heizkörper Geräusche, sind sie zu entlüften. Allenfalls ist im Heizsystem auch Wasser nachzufüllen oder Brenner und Umwälzpumpen müssen geprüft werden. Bei Startschwierigkeiten und Fragen, hilft ein Heizungsfachmann oder ein Energieberater weiter.

Die Sonne hilft heizen

Meist genügt es während der ersten kühlen Tage die Heizung nur punktuell einzusetzen, da auch die Sonne noch viel Kraft hat. Kann sie bei offenen Storen und Vorhängen ungehindert in die Räume eindringen, hilft sie in der Übergangszeit Heizkosten zu sparen sowie den Stromverbrauch für die Beleuchtung zu reduzieren.

Mit Thermostatventilen lässt sich ferner die gewünschte Temperatur den Bedürfnissen entsprechend in verschiedenen Räumen unterschiedlich regeln. Dabei geht die Heizung nur in Betrieb, wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt. Im Moment reicht es allenfalls, erst das Wohnzimmer oder andere Aufenthaltsräume zu heizen und im Schlafzimmer noch darauf zu verzichten. Als Richtwerte gelten für die Heizperiode folgende Temperaturen und Einstellungen:

- 23 °C in Badezimmern (= Pos. 4 am Thermostatventil)
- 20 °C in Wohn- und Aufenthaltsbereichen (= Pos. 3)
- 17 °C in Schlafräumen, Flur (= Pos. 2)
- Nicht unter 16 °C in wenig genutzten Räumen, um allfällige Gebäudeschäden zu vermeiden = Pos. *

Falls die Temperaturregelung nur über mechanische Stufenregler erfolgt, empfiehlt sich der nachträgliche Einbau von Thermostatventilen. Dies ist in der Regel einfach und kostengünstig, verbessert den Komfort und spart Energiekosten.

Heizung richtig einstellen

Neben den Temperaturen ist auch der Heizbetrieb optimal zu regeln, um den Energieverbrauch während des Winters tief zu halten. Die Betriebszeiten sind in Abstimmung auf das System und die Lebensgewohnheiten zu programmieren. Nachts kann die Heizung reduziert werden (Nachtabsenkung). Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

Sinnvoll lüften

In der Heizsaison hilft ebenso das richtige Lüften Heizkosten zu sparen und Feuchteschäden zu vermeiden. Grundsätzlich ist es sinnvoll, mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug zu machen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen, wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. In Minergie®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung. Diese Lüftungssysteme verfügen über eine Wärmerückgewinnung.



Kasten

Weitere Infos

Profitieren Sie von weiteren Tipps rund ums optimale Heizen und Lüften, zum Heizungsersatz und zu Gebäudesanierungen. Beide Kantone Appenzell unterstützen die Beratung für einen Heizungsersatz mit Förderbeiträgen. Wenden Sie sich dazu an:

Verein Energie AR/AI, Geschäftsstelle, Urnäserstrasse 872, 9064 Hundwil, Tel. 071 353 09 49,
info@energie-ar-ai.ch , www.energie-ar-ai.ch

Informationen zum Förderprogramm: www.energie.ar.ch > Förderung

Variante kurz

Effizient in den Winter

Der Herbst hat mit grosser Farbenpracht und kühlen Temperaturen Einzug gehalten. Es ist Zeit, ans Heizen zu denken. Um die Heizkosten tief zu halten, lohnt sich die Regelung der Heizung.

Bevor es richtig kalt wird, gilt es die Heizanlage in Betrieb zu nehmen, oder auf den Heizbetrieb umzustellen und fit für den Winter zu machen. Verursachen die Heizkörper Geräusche, sind sie zu entlüften. Allenfalls ist im Heizsystem auch Wasser nachzufüllen oder Brenner und Umwälzpumpen müssen geprüft werden. Bei Startschwierigkeiten und Fragen, hilft ein Heizungsfachmann oder ein Energieberater weiter.

Individuelle Temperaturen

Während der ersten kühlen Tage reicht es, die Heizung punktuell einzusetzen, da auch die Sonne noch viel Kraft hat. Kann sie bei offenen Storen und Vorhängen ungehindert in die Räume eindringen, hilft sie in der Übergangszeit Heizkosten zu sparen.

Mit Thermostatventilen lässt sich ferner die gewünschte Temperatur in verschiedenen Räumen unterschiedlich regeln. Dabei geht die Heizung nur in Betrieb, wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt. Im Moment genügt es allenfalls, erst das Wohnzimmer zu heizen und im Schlafzimmer noch darauf zu verzichten. Als Richtwerte gelten für die Heizperiode folgende Temperaturen und Einstellungen:

- 23 °C in Badezimmern (= Pos. 4 am Thermostatventil)
- 20 °C in Wohn- und Aufenthaltsbereichen (= Pos. 3)
- 17 °C in Schlafräumen, Flur (= Pos. 2)
- Nicht unter 16 °C in wenig genutzten Räumen, um allfällige Gebäudeschäden zu vermeiden = Pos. *

Falls die Temperaturregelung nur über mechanische Stufenregler erfolgt, empfiehlt sich der nachträgliche Einbau von Thermostatventilen. Dies ist in der Regel einfach und kostengünstig, verbessert den Komfort und spart Energiekosten.

Um den Energieverbrauch während des Winters tief zu halten, ist neben den Temperaturen auch der Heizbetrieb zu regeln. Die Betriebszeiten sind in Abstimmung auf das System und die Lebensgewohnheiten zu programmieren. Nachts und ebenso, wenn tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant ist, kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden (Nachtabenkung).

Kasten

Weitere Infos

Profitieren Sie von weiteren Tipps rund ums optimale Heizen und Lüften, zum Heizungsersatz und zu Gebäudesanierungen. Beide Kantone Appenzell unterstützen die Beratung für einen Heizungsersatz mit Förderbeiträgen. Wenden Sie sich dazu an:

Verein Energie AR/AI, Geschäftsstelle, Urnäserstrasse 872, 9064 Hundwil, Tel. 071 353 09 49, info@energie-ar-ai.ch, www.energie-ar-ai.ch

Informationen zum Förderprogramm: www.energie.ar.ch > Förderung



Bildlegende

Thermostatventile ermöglichen die Temperatur den Bedürfnissen entsprechen in verschiedenen Räumen unterschiedlich zu regeln.